

# Goldbach Post

Mitteilungsblatt für Wargolshausen und Junkershausen

Jahrgang 29

September 2022

## 50 Jahre Kircheinweihung



Aus der Luft sieht der Kirchturm gar nicht so prägend aus. Kommt man aber von westlicher Richtung auf Wargolshausen zu, bestimmt der aus dem Jahre 1617 stammende Julius-Echter-Turm schon sehr stark das Erscheinungsbild des Ortes. Als Fingerzeig Gottes hatte der Würzburger Fürstbischof diese Bauweise verstanden, die eine Art Gegenreformation zu Martin Luthers Wittenberger Thesen darstellen sollte. In der Tat waren Kirchturm und Kirche so etwas

wie das geistige Zentrum der Gemeinde. In den vergangenen Jahrhunderten ist viel passiert. 1701/1702 wurde ein barockes Langschiff gebaut, dessen Platzangebot aber schon bald nicht mehr ausreichend sein sollte. So kam es nach jahrzehntelangen Planungen Mitte der 1960er Jahren zu konkreten Neubauüberlegungen. Im Jahre 1971 wurde dann das altehrwürdige Gotteshaus abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt, der am 23. September 1972 feierlich einge-

weiht wurde. 50 Jahre sind seither vergangen. In der Zwischenzeit hat sich viel verändert — auch in der Kirche. Platzprobleme gibt es heute nicht mehr. Die Seelsorgeeinheiten sind größer geworden. Pfarreiengemeinschaften, an die sich die Gläubigen mittlerweile gewöhnt haben, gehen auf in sog. Pastoralen Räumen. Aber die Kirchen in den Dörfern werden ihren Platz behalten; werden zumindest ein äußeres Zeichen der Präsenz bewahren. Generationen vor uns haben gebaut, verändert, abgeris-

*(Fortsetzung auf Seite 2)*

**Aus dem Inhalt:** Kleine Kirchengeschichte Wargolshausen - Kinder-Feuerwehr gegründet — Rückblick auf Dreschfest & Co.

(Fortsetzung von Seite 1)

sen und Neues geschaffen. Was die Menschen, was die Ortsbevölkerung aus diesem Schatz machen wird, ist ihr überlassen. Vielleicht wird man in 20, 30 oder 50 Jahren fragen: Was haben die Gläubigen in den 2020er Jahren getan, damit Glauben lebendig bleibt? Das Kirchengelände — innen und außen saniert — ist das eine. Die Weitergabe des Glaubens, ist aber das andere. Hoffen wir, dass für künftige Generationen Kirchturm und Gotteshaus nicht die einzigen sichtbaren Zeichen christlichen Lebens sind.

Ansgar Büttner

#### Impressum:

Erscheinungsweise monatlich.  
Auflage regulär: 250 Exemplare  
(September-Ausgabe erweiterte Auflage)

Verantwortlich für Text und Inhalt: Ansgar Büttner, Mittlere Dorfstr. 15, 97618 Wargolshausen; Tel. 09762-7126. E-Mail: [ansgar.buettner@t-online.de](mailto:ansgar.buettner@t-online.de)

Foto Titelseite: Markus Büttner

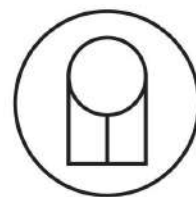


## Firmen beim Kirchenneubau

Wenngleich beim Kirchenneubau in Wargolshausen vor 50 Jahren extrem hohe Eigenleistungen erbracht wurden, ganz ohne Firmen ist man allerdings nicht ausgekommen. So wurden der Rohbau von der Firma Haschke, die Putz- und Malerarbeiten von der Firma Demling, die Betonlieferung von Beton Englert und die Innentüren von der Fa. Ress ausgeführt. Alles Unternehmen, die auch heute noch eine starke Marktstellung in unserer Region haben. Der Zimmererbetrieb Müller aus Mellrichstadt und Fliesen-Löhlein aus Bischofsheim sind dagegen nicht mehr präsent.



ress  
möbelwerkstätten



**HASCHKE**  
EFFIZIENT BAUEN.

Wir danken den Firmen für die finanzielle Unterstützung dieser Ausgabe.



# 50 Jahre Kircheinweihung

Als am 23. September 1972 die neue Kirche eingeweiht wurde, handelte es sich nicht um das erste Gotteshaus in Wargolshausen. Denn bereits vor dem im Jahre 1701/1702 an den Julius-Echter-Turm angebauten Langhaus muss es eine Kirche gegeben haben. Schließlich ist in den Zinsbüchern des Klosters Bildhausen im Jahre 1488 von einem befestigten Kirchhof die Rede.

Die barocke Kirche mit dem Hochaltar und den zwei Seitenaltären, der Kanzel mit der Darstellung der vier Evangelisten, sowie verschiedenen Heiligenfiguren und einem großen Deckenbild wurde am 30. August 1708 durch Weihbischof Johann Bernhard Mayer eingeweiht. Sie sollte für fast drei Jahrhunderte den religiösen Mittelpunkt der Gemeinde darstellen.

In einer katholischen Gemeinde wie Wargolshausen „ging man sonntags in die Kirche“. Das führte dazu, dass die Sitzplätze schon bald nicht mehr ausreichten. Erweiterungsplanungen scheiterten aber immer wieder an den beengten Grundstücksverhältnissen. Das belegen Entwurfsplanungen aus dem Jahre 1912 bzw. 1920, über die wir bereits in der März-Ausgabe der Goldbach-Post berichteten. Mit den geburtenstarken Jahrgängen der 1960er Jahre wurde es dann richtig eng in dem altehrwürdigen Gotteshaus. So belegen Aufzeichnungen von Pfarrer Günter Fiegler, dass in dieser Zeit bei Kirchenzählungen bis zu 335

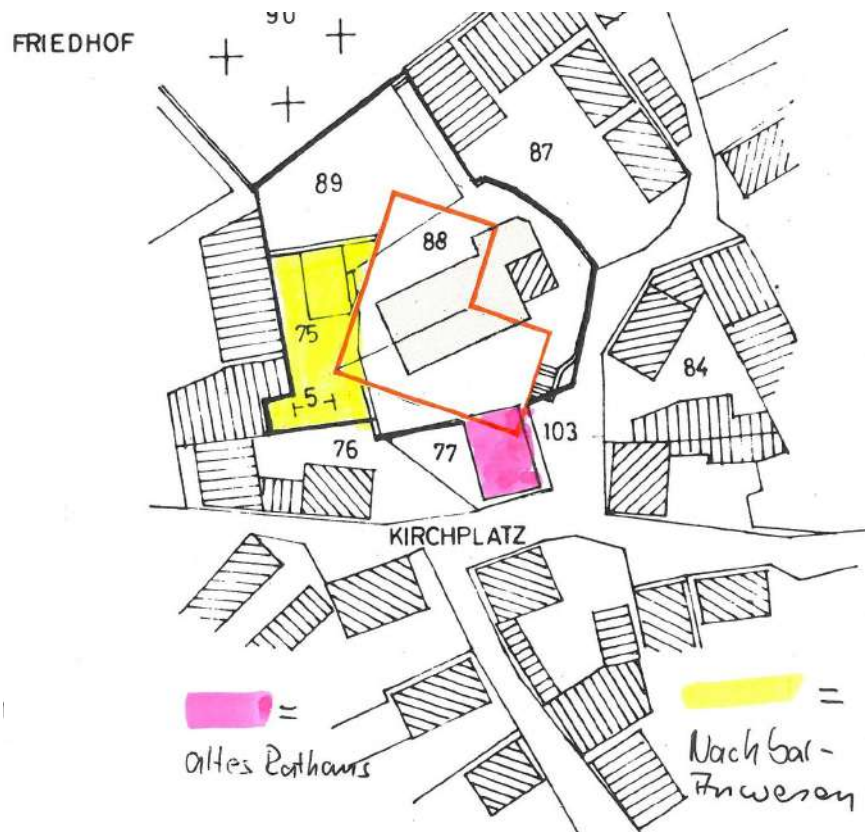


Gottesdienstbesucher registriert wurden. Wohlgemerkt bei 480 Einwohnern (Stand: 1961). Ob das barocke Gotteshaus ein paar Jahre später einem Neubau hätte weichen müssen, sei einmal dahingestellt. Aber Mitte der 1960er Jahre prägten die Reformbestrebungen des Zweiten Vatikanischen Konzils den Zeitgeist. Das wird auch an den Kirchenneubauten dieser Epoche deutlich. U.a. in Hollstadt, Wülfershausen, Herschfeld und Lehenhan waren in dieser Zeit neue Kirchen gebaut worden. Alles moderne Bauwerke, die dem Zeitgeist der 1960er gerecht wurden. Weg von den barocken

Verschnörkelungen, weg von fulminanten Altären, weg von Figuren und Bildern und hin zur Schlichtheit. Nur der Altar, der Mittelpunkt des Raumes, war noch wichtig, um den sich die Gläubigen scharen sollten. Daran orientierte sich auch Architekt Schilling aus Würzburg, mit dem Kuratus Günter Fiegler Kontakt aufgenommen hatte, um die Realisierung eines Kirchenneubaus prüfen zu lassen. Das Problem war jedoch, dass bei einem Neubau keine zwei Emporen mehr in Frage kamen und dass ja insgesamt mehr Sitzplätze geschaffen werden sollten. Das alte Kirchenschiff ließ aber



in nordwestlicher Richtung keine Erweiterung zu, weil ein Wohnhaus angrenzte, in südlicher Richtung versperrte das alte Rathaus eine Ausdehnung. So hätte nur ein teurer, sternförmiger Bau den Anforderungen gerecht werden können. In dieser Findungsphase meldete sich dann Pfarrer Fiegler im Jahre 1969 weg nach Ramsthal und verließ Wargolshausen. In dieser Zeit der Vakanz interessierte sich Pfarrer Achtmann, Ortsgeistlicher von Sulzfeld, für die Stelle in Wargolshausen. Wie sehr die Übernahme der Pfarrerstelle durch diesen Geistlichen alles hätte verändern können, zeigt der Beitrag auf den Seiten 11 und 12.



Es kam aber alles anders. Pater Dr. Emil Ballweg, zu dieser Zeit Rektor des Missionshauses Lebenhan, übernahm im Dezember 1969 die Kuratie Wargolshausen. Zwar wohnte er zu dieser Zeit nur an den Wochenenden in Wargolshausen, aber zielstrebig ging er kurz nach seinem Amtsantritt von Haus zu Haus und sammelte für die neue Kirche. Schließlich hatte ihn die Finanzkammer der Diözese mit den Worten zunächst gebremst: „Was habt ihr denn zu bieten“? Aber die Zusagen bei der Haussammlung machten Mut. Schließlich konnte der neue Ortsgeistliche mit 100.000 DM Eigenkapital vorstellig werden. Dazu konkretisierte sich eine Flächenneuordnung. Die damals noch selbständige Gemeinde erwarb von der Staatlichen Forstverwaltung das alte Forsthaus und tauschte es mit dem nordwestlich angrenzenden Anwohner. Außerdem übernahm die Gemeinde das alte

Pfarrhaus und stellte im Gegenzug das Rathaus zur Verfügung, das im Dezember 1970 abgebrochen wurde. Jetzt konnte die vorgesehene Planung, die nach Berechnungen des Architekten eine Einsparung von ca. 200.000 DM ermöglichte, zügig fortgesetzt werden. Am 19. April 1971, am Montag nach der Erstkommunion, ging es los. Die Männer standen bereits bereit, als die Kommunionkinder nach dem Dankgottesdienst feierlich die Kirche verließen, um mit dem Ausräumen und dem Abbruch der Kirche zu beginnen.

Von Anfang an war man bestrebt, ein hohes Maß an Eigenleistung einzubringen. Und nachdem das preiswerteste Angebot für den Abbruch bei 28.000 DM lag, entschloss sich die Kirchenverwaltung kurzerhand den Rückbau selbst in die Hand zu nehmen. „Die Berufsgenossenschaft hätte nicht kommen dür-

fen“, war mehrfach von Helfern zu hören. Aber Gott sei Dank ging alles ohne Blessuren über die Bühne. Und rentiert hat sich die Maßnahme auch. Denn statt der angesetzten Kosten in Höhe von 28.000 DM fielen lediglich 1.921 DM für Maschinenstunden an. Die Hilfsbereitschaft hielt über die knapp 18monatige Bauzeit an. Am Ende standen ca. 7.500 freiwillige Helferstunden in der Bilanz. Und mit der finanziellen Unterstützung der Diözese, mit den Spenden und der Eigenleistung konnte ein Jahr nach Fertigstellung Pater Dr. Ballweg verkünden: „Die Kirche ist bezahlt“. Eingeweiht wurde das neue Gotteshaus am 23. September 1972 durch Weihbischof Alfons Kempf. Mit den Worten „es ist ein Festtag für die ganze Gemeinde“, begrüßte Pater Dr. Ballweg seinerzeit den Würdenträger aus Würzburg. Gleichzeitig

(Fortsetzung auf Seite 5)

(Fortsetzung von Seite 4)

machte er aber auch deutlich, dass es ein Kraftakt für ganz Wargolshausen war, den Bau der 700.000 DM teuren Kirche zu stemmen.

Um noch einmal nachzuvollziehen, was damals lief: Die Kirche war über Jahrzehnte zu klein. Eine Erweiterung, wie bereits Anfang des 20. Jahrhunderts angedacht, hätte Unsummen verschlungen. Und dann war da das 2. Vatikanische Konzil. Es herrschte ein Geist, den man heute sicher nicht mehr ganz nachvollziehen kann. Es hatte den Eindruck, als ob man die Fenster weit aufreißen wollte, um frische Luft durchströmen zu lassen; als ob man einfach das Alte, das Antiquierte über Bord werfen wollte, um sich einer neuen Ära zuzuwenden. Weg von dem prunkvollen Ausgestaltungen und Bemalungen hin zur Schlichtheit war angesagt. Auch wenn es in den kommenden Jahren und Jahrzehnten kontinuierlich Ergänzungen und Veränderungen gab. So wurde das von Max Walter gestaltete Triumphkreuz aus Bronze in den 1980er Jahren von dem Vasbühler Künstler durch vier Bronzemedallions erweitert. Kein Unbekannter in Sachen Kirchenkunst übrigens, dieser Max Walter. Denn die Grabplatte von Weihbischof Stangel, das Portal am Seiteneingang zum Würzburger Dom und der „Kreuzschlepper“ auf dem Domplatz wurden ebenfalls von ihm geschaffen. Im gleichen Stil wie Triumphkreuz und Medallions wurden auch der Tabernakel „nachgerüstet“ und der Osterleuchter gestaltet. Die zunächst

aus der alten Kirche „übernommene“ Orgel wurde durch ein modernes Konstrukt aus Stahl und farbigen Holzelementen ersetzt. Pater Lorenz Maurer, der 28 Jahre lang die Seelsorge der Pfarrgemeinde innehatte, war der Initiator dieser Maßnahme. Jahrelang hatte er gedrängt und Spenden gesammelt, damit im Jahre 2000 die von der Orgelbaufirma Hofmann aus Ostheim/Rhön gefertigte Orgel eingeweiht werden konnte. Pfarrer Maurer war es auch, der eine neue, von Dieter Frank aus Mitz, gestaltete Weihnachtskrippe und ein Relief der Heiligen Familie realisieren ließ. Auch die Außen- und Innensanierung der Kirche in den Jahren 2011 bzw. 2012 darf in diesem Zusammenhang nicht vergessen werden. Knapp 350.000 Euro und an die 1.000 ehrenamtliche Helferstunden haben die Kirche wieder in neuem Glanz erstrahlen lassen. So wurden neue Fenster eingesetzt, die Dachisolierung und -eindeckung wurde erneuert und innen und außen wurde neu gestrichen. Gott sei Dank hat es keine Probleme mit dem Leimbinder gegeben. Nach dem Einsturz der Eishalle in Bad Reichenhall waren die Behörden sehr sensibel geworden, wenn bei frei-

tragenden Decken Holzleimbinder, wie in Wargolshausen verwendet wurden. Abgerundet wurde das Sanierungskonzept mit einem hellgrauen Anstrich der Holzdecke und einer Neuordnung der Figuren. Nicht zu vernachlässigen ist die Schaffung barrierefreier Zugänge zur Kirche und von der Kirche zum Friedhof und die Umrüstung auf LED-Beleuchtung. Maßnahmen, die immer wieder durch ein hohes Maß an Eigenleistung realisierbar wurden.

„Uns ist es wichtig“, so die übereinstimmende Aussage der verantwortlichen Kirchenpfleger in den vergangenen 50 Jahren – Richard Reinhart (1969 bis 2005), Michael Reinhart (2005 – 2012), Siegbert Büttner (2012 – 2018) und Artur Schmitt (seit 2018) – „dass wir das von unseren Vorfahren übernommene Bauwerk in gutem Zustand an die nächsten Generationen weitergeben“. Eine Botschaft, die sichtbar ist. Denn die 50 Jahre sieht man heute dem sakralen Bauwerk nicht an. Und wenngleich der eine oder andere auch heute noch der alten barocken Kirche nachtrauert, für die Gläubigen ist die Mitfeier der Heiligen Messe deutlich komfortabler, als dies früher der Fall war.



Foto: Das alte Pfarrhaus in der Goldbach-Strasse



# FFW-Fest mit Leistungstest

Nicht nur Haxen vom Grill und ein breites kulinarisches Angebot wurden beim Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr Wargolshausen bereitgehalten. Es wurden gleich zwei Leistungsprüfungen absolviert, es gab Demonstrationen vom THW und den Besuchern wurde gezeigt, wie fatal es sein kann, wenn man einen Fettbrand mit Wasser löschen möchte. Nicht zu vergessen die Rundfahrten für Kinder mit dem FFW-Auto. Über mangelnden Besuch konnten sich Kommandant und Feuerwehrvorstand Herbert Büttner nicht beschweren. Für ihn auch ein Zeichen der Wertschätzung. Das ganze Jahr über sind die Wehrmänner und –frauen präsent und stellen im Auftrag der Gemeinde den Feuer-schutz sicher.



*Fotos: Heiß her ging es im Grillstand beim Feuerwehrfest. Schließlich galt es, die Gäste zu versorgen. Neben den Vorführungen des THW stellten zwei Gruppen ihre Leistungsstärke unter Beweis.*



Foto: Susanne Chevallier

Gleich zwei Leistungsprüfungen wurden im Rahmen des Feuerwehrfestes abgelegt. Folgende Wehrmänner und –frauen waren beteiligt: Gruppe I: Rot-Gold: Fabian Reinhart, Silber: Jens Hochrein, Bronze: Luis Chevallier, Alex Reinmann, 6

Christian Büttner, Max Seufert, Rene Müller, Andre Helbig, Antonia Helbig

Gruppe II: Rot-Gold: Dominik Büttner, Gold-Grün: Christian Eichhorn, Gold: Lukas Reinhart, Silber: David Förster, Maximili-

an Zink, Christian Beck, Hannes Rittweger, Linus Schön, Bronze: Eric Hemmerling. Neben den Wehrleuten aus Wargolshausen waren auch die Wehren aus Junkershausen und Waltershausen beteiligt.



# Kinderfeuerwehr gegründet



Die FFW Wargolshausen und die FFW Junkershausen haben gemeinschaftlich eine Kinderfeuerwehr gegründet. Bei der offiziellen Gründung am 6. August sind 15 Kinder beigetreten. Eingeladen waren Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren. In der Kinderfeuerwehr werden die Kinder einmal im Monat von Elke Schrenk, Birgit Kirchner und Sandra Halbig betreut. Auf dem Programm stehen Brand-schutzerziehung, Erste Hilfe, Experimente, Basteln und Aktionen, die das Interesse der Kinder an der Feuerwehr wecken. Die Verantwortlichen der beiden Wehren hoffen natürlich, dass anschließend der Wechsel in die Jugendfeuerwehr gelingt, um später einmal regulär bei der Feuerwehr mitzumachen. Die Vorstandschaft der FFW freut sich, dass sie diese Möglichkeit der Jugendarbeit anbieten kann und wünscht den Kinder viel Spaß!

*Foto: Elke Schrenk*

# Maria und Franz Then seit 60 Jahren verheiratet

Als im Jahre 1971 die Wargolshäuser Kirche abgebrochen wurde, war Franz Then 37 Jahre alt. Er war zu dieser Zeit als Zimmermann bei der Firma Müller in Mellrichstadt

beschäftigt, die später den Dachstuhl der neuen Kirche aufrichtete. Franz Then, der im Juli mit seiner Frau Maria Diamantene Hochzeit feierte, war seinerzeit eine Schlüsselfigur beim Abbruch des alten Kirchenschiffs. Unerschrocken bewegte er sich auf den Mauerresten und befestigte in luftiger Höhe das Stahlseil für die Abbruchraupe. Er war es auch, der beim Richtfest am 17. Dezember 1971 den Richtspruch vom Kirhdach aus hielt. Und er war von 1978 bis 1986 Mitglied des Pfarrgemeinderates. Es war die Zeit, als das

Heiligenhäuschen saniert, der Kinderspielplatz gebaut und der Dresch- und Bierbraufilm gedreht wurden. Seine handwerkliche Kompetenz war in dieser Zeit unverzichtbar. Aber bei so einem Ehejubiläum gilt es nicht nur, an die öffentlichen Ämter zu erinnern, Franz hatte ja mit seiner Frau Maria auch die Landwirtschaft zu bewältigen, es galt Haus und Hof in Ordnung zu halten und die Kinder groß zu ziehen. Trotz der Arbeit wurde der Gottesdienstbesuch nie vernachlässigt. 3 Kinder, 5 Enkel und 2 Urenkel befinden sich heu-

te unter den Gratulanten. Dem schließen wir uns natürlich an.



*Die Fotos stammen vom Fest der Goldenen Hochzeit, 21.7.2012*

## 23. Sonntag im Jahreskreis

Lukas 14,25-33

Wer nicht sein Kreuz trägt und hinter mir hergeht, der kann nicht mein Jünger sein. Denn wenn einer von euch einen Turm bauen will, setzt er sich dann nicht zuerst hin und berechnet die Kosten, ob seine Mittel für das ganze Vorhaben ausreichen? Sonst könnte es geschehen, dass er das Fundament gelegt hat, dann aber den Bau nicht fertigstellen kann.

### AUSGELEGT!

*Von der ehemaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel ist der Ausspruch bekannt, Pläne und Vorhaben „vom Ende her zu denken“. Das bedeutet: Welches Ziel möchte ich erreichen und was muss ich dafür einsetzen und kann ich das auch? Ähnliches empfiehlt Jesus im Sonntagsevangelium auch. Seine Beispiele aus dem Bereich des Bauwesens und der Kriegsführung sind einleuchtend, aber auch nur Beispiele für das, worauf es Jesus wirklich ankommt: Die Bereitschaft des Einzelnen zur Nachfolge, zur Kreuzesnachfolge. Sein dringender Appell: Frage dich vorher, ob du zur Nachfolge bereit und fähig bist. Das wirkt abschreckend, da scheint die Messlatte sehr hoch zu liegen – zu hoch für mich vielleicht? Da möchte ich noch einmal den Ausspruch Angela Merkels in Erinnerung rufen: Vom Ende her zu denken. Was bedeutet das für die Nachfolge? Ich entdecke eine ermutigende Perspektive. Wenn ich die Nachfolge vom Ende her denke, sehe ich Erfüllung, Erlösung, Heimat bei Gott, Geborgenheit bei ihm, kurzum: Gnade und Liebe. Und das nicht nur am Ende, sondern auch schon auf dem Weg dorthin. Der und die Nachfolgende gehen nicht allein; der, der sie zur*

*(Fortsetzung auf Seite 9)*

### GOTTESDIENSTE

- 1. Do Hl. Verena, Wohltäterin**  
Wa 19.00 Uhr Gebet um geistliche Berufe
- 3. Sa Hl. Gregor der Große, Papst**  
Ju 10.00 Uhr Eucharistische Anbetung (bis 17.00 Uhr)  
Heu 18.00 Uhr VAM
- 4. So 23. Sonntag im Jahreskreis**  
Wa 8.30 Uhr Hl. Amt f. Rosa u. Alfred Büttner  
Hl. Amt für Lina Büttner  
Hl. Amt f. Hedwig u. Hugo Müller  
Hl. Amt f. Engelbert u. Paula Müller  
Hl. Amt f. Adolf Müller  
Hl. Amt f. Frank Helmerich u. Angeh  
2. Seelenamt f. Stefan May  
Uns 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier  
Ho 13.30 Uhr Rosenkranz  
Wa 13.30 Uhr Andacht zu den Hl. Engeln  
Ju 14.30 Uhr Taufeier für Matteo Glückstein  
Heu 18.00 Uhr Rosenkranz
- 5. Mo Hl. Mutter Teresa (von Kalkutta) Ordensgründerin**  
Ho 18.30 Uhr Rosenkranz  
Ho 19.00 Uhr MF
- 6. Di Hl. Magnus, Glaubensbote**  
Uns 18.30 Uhr Rosenkranz  
Uns 19.00 Uhr MF
- 7. Mi Hl. Regina v. Burgund, Märtyrerin**  
Wol 8.00 Uhr MF
- 8. Do Fest Mariä Geburt**  
Heu 7.30 Uhr Rosenkranz  
Heu 8.00 Uhr MF  
Wol 18.30 Uhr Andacht des Kath. Frauenbundes
- 9. Fr Hl. Petrus Claver, Priester**  
Ju 19.00 Uhr Hl. Amt f. Verst.d.Fam.Haas u. Eckert  
Hl. Amt f. Bruno u. Sophie Warmuth
- 10. Sa Hl. Nikolaus v. Tolentino, Mönch**  
Ju 10.00 Uhr Eucharistische Anbetung (bis 17.00 Uhr)  
Ho 18.00 Uhr VAM
- 11. So 24. Sonntag im Jahreskreis**  
Heu 8.00 Uhr MF  
Uns 9.45 Uhr Kirchenparade  
Uns 10.00 Uhr Patrozinium  
Ho 13.30 Uhr Kreuzweg am Stationsberg  
Heu 18.00 Uhr Rosenkranz
- 12. Mo Mariä Namen**  
Ho 18.30 Uhr Rosenkranz  
Ho 19.00 Uhr MF
- 13. Di Hl. Johannes Chrysostomus, Bischof**  
Wa 19.00 Uhr Fatima-Rosenkranz



**14. Mi Fest Kreuzerhöhung**

Wa 19.00 Uhr Andacht zum Hl. Kreuz

**17. Sa Hl. Hildegard von Bingen, Hl. Robert Bellarmin**

Ju 10.00 Uhr Eucharistische Andacht (bis 17.00 Uhr)

Wol 18.00 Uhr VAM

**18. So 25. Sonntag im Jahreskreis**

Heu 9.15 Uhr Kirchenparade ab Festhalle

Heu 9.30 Uhr Schutzengelfest (Patrozinium Pfarrkirche)

Wa 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Ho 13.30 Uhr Rosenkranz

Heu 18.00 Uhr Rosenkranz

**19. Mo Hl. Januarius, Bischof, Märtyrer**

Ho 18.30 Uhr Rosenkranz

Ho 19.00 Uhr MF

**20. Di H. Andreas Kim Tae-gön u. Hl. Paul Chöng Ha-sang**

Uns 18.30 Uhr Rosenkranz

Uns 19.00 Uhr MF

**21. Mi Hl. Matthäus, Apostel u. Evangelist**

Wol 8.00 Uhr MF

**22. Do Hl. Mauritius u. Gefährten, Märtyrer**

Heu 7.30 Uhr Rosenkranz

Heu 8.00 Uhr MF

**23. Fr Hl. Pio von Pietrelcina (Padre Pio)**

Ju 19.00 Uhr Hl. Amt f. Raimund Müller, Jtg.

Hl. Amt f. Herlinde u. Bertram Müller

**24. Sa Hl. Rupert u. Hl. Virgil, Bischöfe, Glaubensboten**

Ju 10.00 Uhr Eucharistische Anbetung (bis 17.00 Uhr)

Wa 17.00 Uhr Festgottesdienst anl. 50 Jahre Kircheinweihung Wargolshausen

Hl. Amt f. leb.u.verst.Wohltäter der Kirche von Wargolshausen

Hl. Amt f. Harald Stuhl

Hl. Amt f. Thekla Knobling u. Angeh.

Hl. Amt f. Thomas Then

Hl. Amt f. Otmar Stuhl

Hl. Amt f. Anton u. Gertraud Heid, Berthold Harth

Hl. Amt f. Leb.u.Verst.d.Fam.Mack u. Manger u. Fritz Gimmy

Hl. Amt f. Pater Dr. Emil Ballweg

Hl. Amt f. Fridolin Büttner

Im Verlauf des Gottesdienstes wird auch die renovierte Schutzmantelmadonna gesegnet

Wa anschl. Begegnung im Haus des Gastes mit Präsentation der digitalisierten Tonbildschau „Ein Gotteshaus entsteht“ aus dem Jahre 1972

**25. So 26. Sonntag im Jahreskreis**

Wol 8.30 Uhr MF

Ho 10.00 Uhr MF

Heu 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Ho 13.30 Uhr Rosenkranz

Wa 13.30 Uhr Andacht zum Kirchweihfest

(Fortsetzung von Seite 8)

*Nachfolge ruft, geht an ihrer, an meiner, an unserer Seite mit.*

*Michael Tillmann*

11. September 2022

**24. Sonntag im Jahreskreis**

Lukas, 15,1-32

Und wenn sie diese gefunden hat, ruft sie die Freundinnen und Nachbarinnen zusammen und sagt: Freut euch mit mir, denn ich habe die Drachme wiedergefunden, die ich verloren hatte! Ebenso, sage ich euch, herrscht bei den Engeln Gottes Freude über einen einzigen Sünder, der umkehrt

18. September 2022

**25. Sonntag im Jahreskreis**

Lukas 16,1-13

Und er ließ die Schuldner seines Herrn, einen nach dem anderen, zu sich kommen und fragte den ersten: Wie viel bist du meinem Herrn schuldig? Er antwortete: Hundert Fass Öl. Da sagte er zu ihm: Nimm deinen Schuldschein, setz dich schnell hin und schreib fünfzig!



26. September 2022

## 26. Sonntag im Jahreskreis

Luka 16,19-31

Es war einmal ein reicher Mann, der sich in Purpur und feines Leinen kleidete und Tag für Tag glanzvolle Feste feierte. Vor der Tür des Reichen aber lag ein armer Mann namens Lazarus, dessen Leib voller Geschwüre war. Er hätte gern seinen Hunger mit dem gestillt, was vom Tisch des Reichen herunterfiel.



So voll und behaglich wie die beiden Figuren des Künstlers Fernando Botero in Goslar war das Leben des reichen Prassers. Behaglich und übertoll an Chancen, Gutes zu tun. Aber bei all dem Schönen und Angenehmen hat der Reiche Gott und die Welt aus den Augen verloren. Die Art, wie er seinen Besitz genießt, nimmt ihm den Blick aufs Wesentliche, auf die Straße, auf den anderen.



GEBETSMEINUNG  
DES PAPSTES FÜR

September

**Wir beten, dass die Todesstrafe in allen Ländern gesetzlich abgeschafft werde, weil sie die Würde jeder menschlichen Person verletzt.**

## GOTTESDIENSTE

Heu 18.00 Uhr Rosenkranz

**26. Mo Hl. Kosmas u. Hl. Damian, Ärzte, Märtyrer**

Ho 18.30 Uhr Rosenkranz

Ho 19.00 Uhr MF

**27. Di Hl. Vinzenz v. Paul, Priester, Ordensgründer**

Uns 18.30 Uhr Rosenkranz

Uns 19.00 Uhr MF

**28. Mi Hl. Wenzel, Hl. Lorenzo Ruiz u. Gefährten, Hl. Lioba**

Wol 8.00 Uhr MF

**29. Do Hl. Michael, Hl. Gabriel u. Hl. Rafael, Erzengel**

Heu 18.00 Uhr Festgottesdienst in der Bergkapelle anl. Patrozinium Hl. Michael

**30. Fr Hl. Hieronymus, Priester u. Kirchenlehrer**

Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Albert u. Ottilie Müller u. Angeh.

Hl. Amt für die Armen Seelen

Hl. Amt f. Leo u. Agnes Müller

Hl. Amt f. Johann u. Mina Büttner

## TIM & LAURA www.WAGHNEISTER.de



## DJK-Seniorenwanderung

Die Seniorenwanderung der DJK Rhön-Grabfeld startet am

**Mittwoch, 21.9.2022 um 10.00 Uhr**

am Gästehaus-Parkplatz in Wargolshausen und führt entlang des Dorfrundwegs Ost. Auf der 5,8 km langen Strecke wird vom Sportverein Verpflegung angeboten. Um ca. 13.00 Uhr wird im Kommhof die Möglichkeit zu einem kleinen Mittagessen angeboten. Teilnehmen kann jeder/jede. Bitte bei Fabian Reinhart, Tel. 0173-5844079, anmelden.

Herzliche Einladung: DJK/SV Wargolshausen



## Herzliche Einladung

zum Erzähl-Cafe für Seniorinnen und Senioren aus Wargolshausen und Junkershausen am

**Donnerstag, 22.9.2022, 14.00 Uhr**

im Pfarrheim von Wargolshausen

Birgitt Reinhart, Seniorenbetreuerin



# Wie sich die Geschichte hätte ändern können

Wenn wir heute Rückblick halten, schauen wir meist nur auf die Abläufe, wie sie sich entwickelt haben. Wir kennen den Verlauf der Geschichte, wissen aber nicht, was passiert wäre, wenn andere Entscheidungsträger in der Verantwortung gestanden hätten. Das gilt für die große Politik, das gilt auch für Konstellationen im Kleinen. Deutlich wird dies auch, wenn man im Zusammenhang mit dem Kirchenjubiläum auf die Planungsphase des Kirchenbaus blickt.

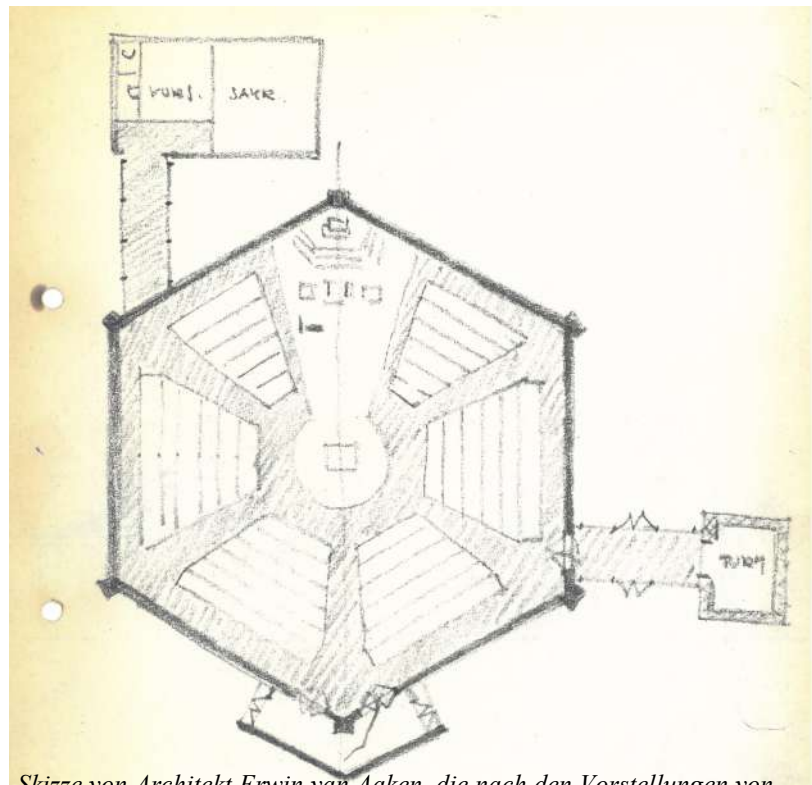
Dass Wargolshausen mehr Platz in der Kirche benötigte, wurde seit Anfang des 20. Jahrhunderts diskutiert. Bereits im Jahre 1912 gab es ja Pläne zu einer Erweiterung der Kirche (siehe Golbach-Post, Ausgabe März 2022). Auch kurz nach dem 2. Weltkrieg gab es Ideen und Pläne zur Kirchen-erweiterung. So richtig Fahrt hat diese Diskussion allerdings in den 1960er Jahren aufgenommen. Die geburtenstarken Jahrgänge sorgten für zusätzlichen Platzbedarf in der Kirche. Der damalige Ortsgeistliche, Pfarrer Günter Fiegler, hatte deshalb mit Architekt Schilling aus Würzburg Kontakt aufgenommen und einen Entwurf für einen möglichen Neubau anfertigen lassen. Immer davon ausgehend, dass nur die vorhandenen Grundfläche überplant werden kann. Von Gemeindeseite hatte man dagegen das Ziel, das Nachbaranwesen zu erwerben, so dass mehr Bewegungsspielraum entstehen würde. Die damals noch selb-



*Pfarr Stefan Achtmann (Foto von seinem Sterbebild) und rechts Pfarrer Günter Fiegler in jungen Jahren*

ständige Gemeinde Wargolshausen hatte sogar das alte Forsthaus in der Frühlingsstraße schon erworben, um Tauschmöglichkeiten zu schaffen. In diese Zeit schien dann allerdings mit dem Weggang Pfarrer Fieglers Still-

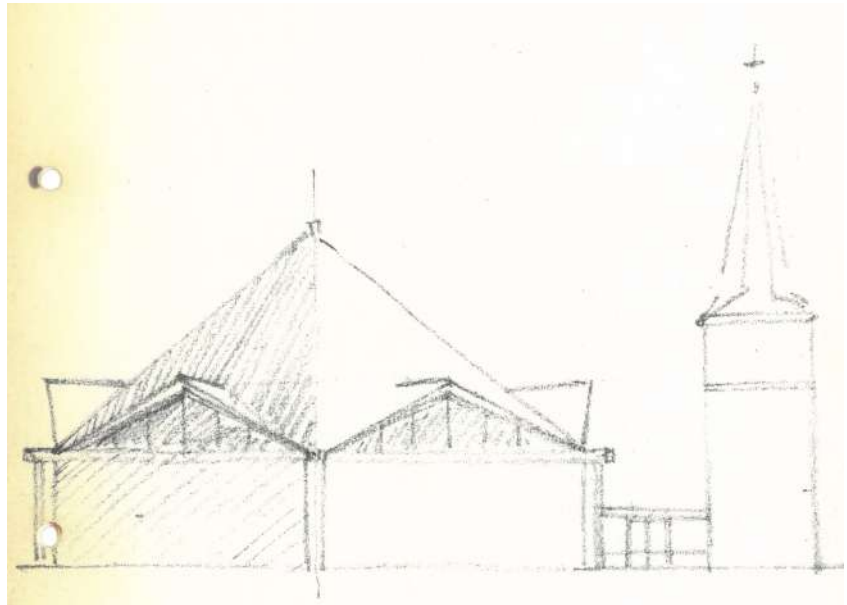
stand einzutreten. Ob der seit 1956 für die Seelsorge verantwortliche Geistliche sich wegen unterschiedlicher Auffassungen hinsichtlich Kirchenbau nach Ramsthal beworben hat, ist heute leider nicht mehr feststellbar. Die



*Skizze von Architekt Erwin van Aaken, die nach den Vorstellungen von Pfarrer Achtmann im Juli 1969 angefertigt worden war* (Fortsetzung auf Seite 12)

Kaplaneistelle war aber jedenfalls ab Juli 1969 vakant.

Interessant ist, dass sich in dieser Zeit der amtierende Pfarrer von Sulzfeld, Pfarrer Stefan Achtmann, sich für die Stelle in Wargolshausen interessiert. Mehr noch. Der damals 64jährige Priester hatte klare Vorstellungen und versuchte im Juli 1969 den Verlauf entsprechend zu beeinflussen. Sein Ziel war es, Architekt Erwin van Aaken, mit dem er 1961 in Sulzfeld die Kirche gebaut hatte, auch in Wargolshausen mit der Planung zu beauftragen. Darüber hinaus schwebte ihm vor, auf dem Kirchenacker oberhalb der Linde ein neues Pfarrhaus zu bauen. Intensiver Schriftverkehr zwischen ihm, der Gemeinde und der Diözese belegen dies. Die Zeit drängte für den im Jahre 1905 geborenen Seel-



*So hätte die auf ca. 360-380 Sitzplätze ausgelegte Kirche nach der Vorstellung von Architekt van Aaken aussehen sollen.*

sorger, weil die Bewerbungsfrist für Wargolshausen Anfang August 1969 endete. Zunichte gemacht wurden allerdings alle Überlegungen und Planungen durch die plötzliche schwere Erkrankung von Pfarrer Achtmann im August 1969. Am 1.

Juli 1970 verstarb er im Kloster Bildhausen an Bauchspeicheldrüsen-Krebs. Der Rest der Geschichte ist bekannt. Im Dezember 1969 übernahm Pater Dr. Emil Ballweg die seelsorgerische Verantwortung für Wargolshausen.

## Regentropfen nach wochenlanger Trockenheit

**F**ast hätte sich der Spruch erfüllt: Wenn se trocke nöü gät, gät se noss röü“. Denn am Fest Mariä Heimsuchung gab es strahlenden Sonnenschein. Und am Morgen des 15. August schoben sich dann tatsächlich Wolken vor die Sonne und ein paar Tropfen kamen herunter. Aber es war nicht der Rede wert. So konnte der Festgottesdienst an Mariä-Himmelfahrt an der Kapelle stattfinden. Die Singgruppe sorgte für die musikalische Begleitung, Pfarrer Brand feierte die Eucharistiefeier und im Anschluss wurde vom Gemeindeteam Mittagessen im Kommunikationshof angeboten. Für die



Helferinnen und Helfer war es eine Herausforderung. Schließlich mussten am Morgen noch vom tags zuvor stattgefundenen Dreschfest aufgeräumt werden

und gleichzeitig galt es die Aufbauarbeiten an der Kapelle zu stemmen. Aber dank vieler Helferinnen und Helfer hat alles gut geklappt.



# Igel, Feen und Vogelkinder beim KiGa-Fest

Heiß war es am 24. Juli ja ganz schön. Aber im Schatten der großen Bäume im Pfarrheimgarten konnte man es aushalten. Bei Bratwurst und Bier, bei Kaffee und Kuchen freuten sich Eltern und Ortsbewohner über die Vorführungen der Kindergartenkinder. Eine richtig Kulisse mit Waldhintergrund war dazu aufgebaut worden. Und so tummel-

ten sich die Kleinen als Igel, Vögel und Feen und zeigten, was sie im Kindergarten gelernt hatten. Anschließend konnte gebastelt und gespielt werden. Viel Freude gab es auch mit dem „Luftballon-Zauberer“. Lara Usleber, Vorsitzende des Kiga-Vereins, zeigte sich erfreut, dass nach 2 Jahren Corona-Pause endlich wieder gefeiert werden konnte.



Foto: Andrea Eckardt, die scheidende KiGa-Leiterin, Jenni Behr, Isabell Helbig (neue Pflegerin), Vera Nebel (neue Leiterin ab 1.9.), Ann-Kathrin Dengl (Berufspraktikantin), Justyna Schreiner (neue Erzieherin), Miriam Glückstein (derzeit im Erziehungsurlaub)

## Schulanfang für 7 Kinder



Für 7 Kinder beginnt mit dem neuen Schuljahr der „Ernst des Lebens“. Ria Lösch, Magdalena Wicht, Alisa Wagner, Lina Marschall (vorne v.l.n.r) Sedrik Eichorn, Leni Scholz, Hanna Diller (hinten v.l.n.r.) haben den Kindergarten verlassen und freuen sich auf den neuen Lebensabschnitt. „Leise schließen wir die Tür zum Kindergartenleben. Lassen Trauriges und Schönes hinter uns und packen alles in Erinnerungstaschen. Die Schule steht vor der Tür. Wir öffnen diese Tür und sehen Hoffnungen, Erwartungen, Träume und Wünsche. Wir machen unsere Erwartungstaschen ganz weit auf“. (Theresia Bongarth in Parrbriefservice)





*„Ihr habt ein wunderbares Fest.“*

Immer wieder konnte man diese oder ähnliche Aussagen von Besuchern hören. Die Dekoration, die Dreschvorführungen, der Film von 1980, das Essensangebot, die Musik, alles hat gepasst. Und so kamen aus nah und fern die Besucherinnen und Besucher und tauchten ein in eine Welt, die durch die Technisierung in der Landwirtschaft längst der Vergangenheit angehört. Es steckte viel Arbeit in der Vorbereitung und in der Durchführung. Aber die Unterstützung durch die Ortsbevölkerung war phänomenal. Und so können alle, die mitgeholfen haben, dieses Lob sich zu eigen machen. Auch von offizieller Seite – neben der parlamentarischen Staatssekretärin im

Landwirtschaftsministerium, Dr. Manuela Rottmann waren auch ALE-Chef Jürgen Eisentraut, der stellv. Landrat Josef Demar und am Nachmittag MdB Dorothee Bär zu Gast – wurde immer wieder die liebevolle Festausrüstung herausgestellt. Gleich zwei Fernsehsender, neben dem BR-Team für die Frankenschau war auch TV-Mainfranken nach Wargolshausen gekommen, berichteten über das Ereignis. Inzwischen hat die alte Dreschmaschine ihren Platz in der Dorfmitte wieder eingenommen und es ist Ruhe eingekehrt. Geblieben sind aber die vielen positiven Bilder und Erinnerungen an ein wunderschönes Fest.

*Nachlese zum Dreschfest*









VER SICH ER KAMMER UNGS  
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



## Unser Schutzschirm für Ihr Hab und Gut.

Unsere Hausrat- und  
Glasversicherung  
schützt – auch vor  
Unwetter.

**Wir beraten Sie gerne.**

Versicherungsbüro

**Baumbach  
GmbH & Co. KG**

97631 Bad Königshofen  
Am Kurzentrum 2  
Telefon 09761 3977839  
info@baumbach.vkb.de  
www.baumbach.vkb.de



## EINKAUFEN IM GETRÄNKEFACHMARKT

### ÖFFNUNGSZEITEN:

**MONTAG - FREITAG SAMSTAG**  
**08:00 - 17:00 UHR 09:00 - 13:00 UHR**

INFORMIERE DICH TELEFONISCH  
UNTER 09762 / 9229 ÜBER

**UNSEREN HEIMLIEFERSERVICE**

  
**central** getränke  
Ihr Fachgroßhandel  
Am Angertor 2 | 97618 Würfershausen



WEINDORF 2022  
03.09.2022

### ***Herzlichen Dank***

*für die zahlreichen Glückwünsche und Ge-  
schenke anlässlich unserer*

### ***Diamantenen Hochzeit***

*Wir haben uns sehr gefreut.*

*Wargolshausen, im Juli 2022*

*Maria & Franz Then*



**A**m **Samstag, 17.9.22** findet ein Großputz in der Kirche Wargolshau-  
sen statt. Beginn: 9.30 Uhr. In einer Gemeinschaftsaktion sollen notwen-  
dige Reinigungsarbeiten erledigt werden. Jede Hilfe ist willkommen. Auch für  
kurzzeitige Unterstützung ist willkommen. Eine vorherige Meldung bei Artur  
Schmitt, Tel. 0177-6510091, wäre hilfreich. Bitte notwendige Gerätschaften  
(Eimer, Fensterputzer, etc.) mitbringen. Artur Schmitt & Alois Müller